



Zwischenbericht Q3/2008

euromicron
Aktiengesellschaft

euromicron Konzern

KENNZAHLEN ZUR ERGEBNISENTWICKLUNG PER 30. SEPTEMBER 2008

	2008 TEUR	2007 TEUR
EBIT Konzern	6.822	5.444
Operatives EBIT	9.763	8.803
EBIT-Rendite/Gesamtleistung in Prozent	5,2	5,6
EBITDA	8.494	7.552
Ergebnis vor Steuern	4.835	4.292
Nettoergebnis	3.042	2.791
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	0,68	0,61

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron AG

KURSENTWICKLUNG DER AKTIE

in EUR

02.01.2008–30.09.2008



- euromicron Aktie
- TecDAX-Index
- SDAX-Index

Sehr geehrte Damen und Herren,

die weltweite Finanzkrise zum Ende des dritten Quartals 2008 hat auf dem Absatzmarkt der euromicron bisher keine spürbaren Auswirkungen gezeigt, sodass wir davon ausgehen, die Ziele 2008 zu erreichen.

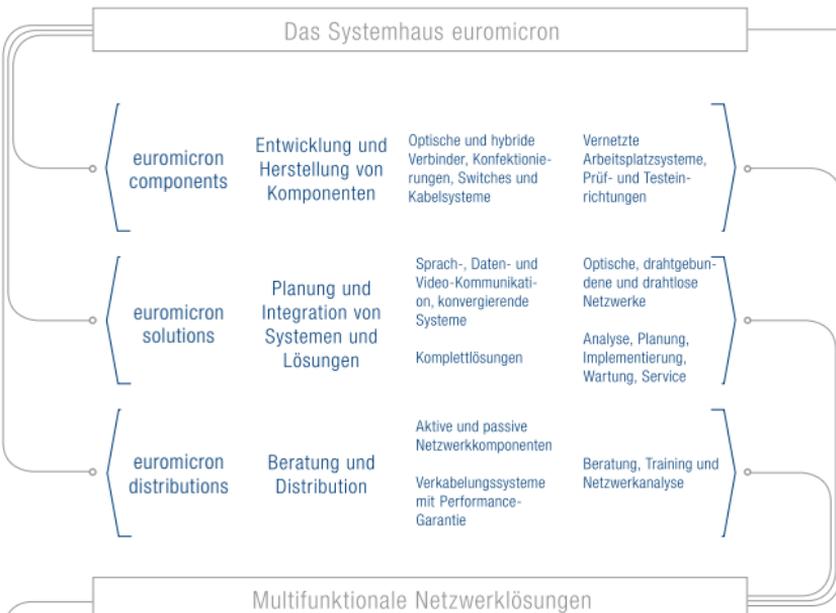
Insbesondere die Telekommunikationsnetzbetreiber und die Deutsche Bahn zeigen weiterhin unveränderte Investitionsbereitschaft. Ebenso steigt der Bedarf an Überwachungs- und Sicherheitslösungen, vorwiegend internetbasierend, nicht nur in Deutschland, sondern weltweit.

Die euromicron als Lösungsanbieter für Kommunikations- und Sicherheitsanwendungen und als Hersteller von hochqualitativen Spezialprodukten konnte im dritten Quartal 2008 an dieser Marktentwicklung überdurchschnittlich partizipieren. Die Bemühungen der euromicron, das Geschäft aus dem deutschen Heimatmarkt heraus zu internationalisieren, wurden mit der Situation im österreichischen Mobilfunkmarkt zwar erschwert, zeigen aber dennoch erste Früchte.

Frankfurt am Main, im September 2008

Der Vorstand

Unternehmensstruktur



Vorwort

Die euromicron setzt in 2008 ihren eingeschlagenen Weg fort und kann auch im dritten Quartal deutliche Zuwächse in Umsatz, Leistung und Ergebnis erzielen. Kommunikation und Information sind gerade in Krisensituationen wichtig für die Menschen. So hat im laufenden Geschäftsjahr der Ausbau der Breitbandnetze und der zugehörigen Infrastruktur für DSL und V-DSL große Bedeutung. Der Ausbau mit Glasfasertechnik verstärkt das Internetfernsehen, bietet unseren Unternehmen zusätzliche Marktchancen und dem Nutzer mittelfristig günstigere Preise.

Wie in den vergangenen Jahren auch zieht das Geschäft der euromicron im dritten Quartal deutlich an, insbesondere getragen durch unsere Projekt- und Systemgesellschaften, deren Performance erfahrungsgemäß erst in der zweiten Hälfte eines Geschäftsjahres signifikant zulegt. Unsere erreichte flächendeckende Präsenz in Deutschland und unser breites Produkt- und Leistungsspektrum gestatten uns, eine gewichtige Rolle in unseren Märkten zu spielen. Unsere gut gefüllten Auftragsbücher lassen uns dem Jahresende optimistisch entgegenblicken.

In den ersten neun Monaten 2008 stieg der Umsatz des euromicron Konzerns gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresniveau um 21,7 % auf 122,5 Mio. EUR (i. Vj. 100,6 Mio. EUR). Bei der Gesamtleistung konnte in den ersten neun Monaten 2008 eine Steigerung von 34,3 % auf 130,9 Mio. EUR (i. Vj. 97,5 Mio. EUR) erzielt werden.

Das Konzern-EBIT verzeichnet ebenfalls eine erfreuliche Steigerung. Es stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 25,3 % auf 6,8 Mio. EUR (i. Vj. 5,4 Mio. EUR). Das operative Ergebnis der Beteiligungsgesellschaften liegt bei 9,8 Mio. EUR (i. Vj. 8,8 Mio. EUR). Der Periodenüberschuss der euromicron Gruppe weist einen Betrag von 3,0 Mio. EUR nach 2,8 Mio. EUR aus, dies entspricht einem Ergebnis pro Aktie (unverwässert) von 0,68 EUR (i. Vj. 0,61 EUR).

Die im vergangenen Jahr begonnene strukturelle Neuausrichtung des euromicron Portfolios haben wir in diesem Jahr weiter vorangetrieben. Mit der Ausgestaltung der euromicron systems und der euromicron solutions wurde die nächste Stufe zur Bündelung der Kräfte auf zwei

große Systemhäuser im Norden und im Süden Deutschlands umgesetzt. Darüber hinaus haben wir die rako GmbH auf die LWL-Sachsenkabel GmbH verschmolzen und so unsere Kompetenzen im Bereich der Konfektionierung an einem Ort gebündelt und einen ersten Schritt in Richtung euromicron components vollzogen.

Mit dem Erwerb von 80 % der Anteile an der **NetWays Network Consulting GmbH**, Ettlingen, wurde ein Spezialist für die aktive Systemtechnik akquiriert, der hervorragend die Kenntnisse und Fähigkeiten des Südverbundes ergänzen wird. Als Premiumpartner von Nortel kann die NetWays GmbH darüber hinaus für die gesamte Gruppe wichtiges Know-how beisteuern.

Ziel der Übernahme der **Neef IT Solutions AG** im August war es, den operativen Zugang zu wichtigen Großkunden auszubauen.

Im Zuge der von der USA ausgehenden Finanzkrise und den damit verbundenen dramatischen Kursrutschen an allen Börsen weltweit sowie dem starken Druck auf die Small Caps gab die euromicron Aktie in 2008 deutlich nach. Eine kurzzeitige Erholung der Aktie im Frühjahr war leider nicht von langer Dauer, da der Druck auf die Aktienmärkte seit September und die große Unsicherheit in den Märkten über die weitere wirtschaftliche Entwicklung alle Aktien und Indizes in einem bisher nicht gekannten Ausmaß und Geschwindigkeit in den Keller einbrechen ließen. Solchen immensen Verwerfungen kann sich auch die euromicron Aktie nicht entziehen. Der derzeitige Kurs der Aktie spiegelt zwar in keiner Weise weder die aktuelle Situation der Gruppe noch deren Perspektive angemessen wider, dennoch werden für eine Erholung des Aktienkurses die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine wichtige Rolle spielen. Die Empfehlungen der Researchberichte lauten davon unabhängig nach wie vor durchweg auf „Kaufen“.

Der bisher erfreuliche Geschäftsverlauf dieses Jahres bestätigt uns, in unserer Strategie weiter fortzufahren. Trotz Finanzkrise und zunehmend unsicherer werdendem konjunkturellem Umfeld halten wir aus heutiger Sicht an unseren Zielen für 2008 fest. Wir glauben, durch Qualität und Beständigkeit auch in schwierigeren Zeiten unseren Weg gehen zu können.

Zwischenlagebericht des euromicron Konzerns vom 1. Januar bis 30. September 2008

Rahmenbedingungen und Unternehmensentwicklung

Die Weltwirtschaft hat im dritten Quartal 2008 einen deutlichen Rückgang zu verzeichnen. Ausgelöst durch die Finanzkrise kam es weltweit zu erheblichen Verwerfungen. Maßgeblich hierfür war aufgrund der Bankenkrise eine deutliche Verunsicherung der Konsumenten sowie durch den Vertrauensschwund der Banken untereinander ein massives Liquiditätsproblem, welches die Refinanzierungskosten, auch für die Unternehmen, spürbar anstiegen ließ. Auch wenn bisher nur vorläufige Daten vorliegen, deutet vieles darauf hin, dass in den westlichen Industrienationen das reale Bruttoinlandsprodukt entweder stagniert oder teilweise rückläufig ist. Dies trifft auch für die lange Zeit ausgesprochen widerstandsfähige deutsche Industriekonjunktur zu, die im dritten Quartal von der globalen Konjunkturabschwächung stark getroffen wurde. Die nachlassende Nachfrage nach Energie und Rohstoffen ließ deren Preise wieder deutlich sinken und es ist auch davon auszugehen, dass die Inflation ihren Höhepunkt überschritten hat, dennoch führte dies zu einem erheblichen Kaufkraftentzug der privaten Konsumenten, die mit Verzögerungen bei der Industrie und den öffentlichen Haushalten ankommen wird. Dies gilt auch für die Schwellenländer, die zwar weiterhin die Stütze der Weltwirtschaft darstellen, jedoch mittlerweile ebenfalls an Wirtschaftsdynamik eingebüßt haben. Aus den USA, als größte Industrienation, werden voraussichtlich auf absehbare Zeit keine positiven Signale für die Weltwirtschaft kommen. Derzeit scheint die USA an der Schwelle zu einer Rezession zu stehen.

In Deutschland verharrt die Investitionshaltung der Industrie nach wie vor auf hohem Niveau, einige Industrien, z. B. Automotive, hat die Finanzkrise jedoch bereits erreicht. Ob sich diese Krise auf weitere Branchen ausweiten wird, kann derzeit niemand beurteilen, genauso wenig, ob staatliche Konjunkturprogramme sinnvoll sind, und wenn ja, in welchem Umfang. Die sinkende Inflation in Deutschland hilft den privaten Haushalten, es ist aber ebenso ungewiss, ob dies den privaten Konsum steigern wird. Derzeit gibt es viele Risikofaktoren, deren Auswirkungen auf die deutsche Konjunktur einzeln oder in Summe nicht belastbar zu evaluieren sind.

Die Gesellschaften des euromicron Konzerns spüren in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 keine Auswirkungen der Finanzkrise und ihrer sekundären Folgen. Die Auftragsbücher sind gut gefüllt, im Gegenteil, der Auftragsbestand konnte im dritten Quartal 2008 sogar nochmals erhöht werden. Für das laufende Jahr erwarten wir eine konstante und weiterhin erfreuliche Geschäftsentwicklung. Das latente Risiko von größeren Projektverschiebungen oder -stornierungen hat in den letzten Wochen sicherlich signifikant zugenommen, derzeit erhalten wir aber keine Signale aus dem Markt, dass es zu solchen Verschiebungen oder Stornierungen kommen könnte. Die Notwendigkeiten, in eine leistungsfähige Netzwerkinfrastruktur zu investieren, um die hohen Anforderungen an leistungsfähige Sprach-, Daten- und Bildübertragungen zu erfüllen, bleiben bestehen. Die Investitionsbudgets der großen Carrier, insbesondere für den Ausbau schneller Hochgeschwindigkeitsnetze, bestehen unverändert in hohem Umfang. Die Deutsche Telekom investiert weiterhin große Summen in den flächendeckenden Ausbau ihres V-DSL-Netzes und zwingt damit ihre Wettbewerber ebenfalls zu anhaltenden Investitions- und Modernisierungsschritten. Ein Rückfahren dieser Investitionen ist derzeit nicht zu erkennen.

Der Markt der Sicherheits-, Überwachungs- und Alarmnetze wächst in Deutschland weiterhin überproportional. Diese Märkte erachten wir als sehr robust gegenüber konjunkturellen Störungen, da übergeordnete Sicherheitsaspekte für die meisten Investoren entscheidungsrelevant sind. In diesen Märkten sieht die euromicron nach wie vor große Zukunftspotenziale. Als Nischenanbieter für individuelle Lösungen sind unsere Unternehmen in diesem Markt sehr gut aufgestellt und können ein überdurchschnittliches Wachstum aufweisen.

Die Herausforderungen an unsere Systemhäuser, ihre Positionen in ihren margenumkämpften Märkten zu behalten und auszubauen, bleiben weiterhin bestehen. Konjunkturelle Verwerfungen würden wir erst mit einer Verzögerung von ca. einem halben Jahr spürbar merken. Dennoch sehen wir uns in diesen Märkten für den Wettbewerb, auch in der Zukunft, gut gerüstet, denn die laufenden Maßnahmen der vergangenen Jahre im Bereich der Prozessoptimierungen,

der Rationalisierungen und der Kostenkontrolle konnten unsere Positionierung gegenüber dem Wettbewerber stärken.

Die Buy-and-build-Strategie wurde auch im Geschäftsjahr 2008 fortgesetzt. Zum 11. Juni 2008 erwarb die euromicron AG 80 % der Anteile an der NetWays Network Consulting GmbH in Ettlingen, einem Spezialisten in der aktiven Netzwerktechnik. Nach dem Erwerb des Spezialisten für aktive Netzwerktechnik im Norden im vergangenen Jahr, der LAN-Technik GmbH, konnte in diesem Geschäftsjahr durch den Erwerb der NetWays diese Lücke auch im Südverbund geschlossen werden. Zum 8. Juli 2008 erwarb die euromicron solutions GmbH im Rahmen eines Asset Deals den Netzwerkbereich der Neef Solutions IT AG in Ettlingen und konnte damit den Zutritt zu interessanten Großkunden gewinnen. Weitere Unternehmen im In- und Ausland werden derzeit dahingehend untersucht, ob sie für die euromicron Gruppe eine sinnvolle Ergänzung darstellen können. Die ein oder andere Akquisition wird voraussichtlich in diesem Jahr noch folgen.

Die in den vergangenen beiden Jahren begonnene strukturelle Neuausrichtung der Beteiligungsgesellschaften der euromicron AG in Form der Integration, Konzentration und Bündelung in einen „Nordverbund“, die euromicron systems GmbH, und in einen „Südverbund“, die euromicron solutions GmbH, wurde auch im laufenden Geschäftsjahr fortgesetzt. In diesem Zusammenhang wurden die restlichen 20 % der Anteile an der Gustav Hartmann Nachrichten- und Fernmeldetechnik GmbH, München, von der euromicron AG erworben. Gleichzeitig wurde die Gesellschaft auf die euromicron solutions GmbH, Mainz, rückwirkend auf den 1. Januar 2008 verschmolzen. Weiterhin wurden die Gesellschaften Engel & Co. GmbH, Schwerin, und die Telecom Partner in Berlin GmbH, Berlin, auf die euromicron systems GmbH verschmolzen, ebenfalls rückwirkend auf den 1. Januar 2008. Die rako electronic data technology GmbH, Grünstadt, wurde rückwirkend zum 1. Januar 2008 auf die LWL-Sachsenkabel GmbH, Gornsdorf, verschmolzen. Daneben erwarb die euromicron AG in Vorbereitung auf weitere strukturelle Anpassungen die letzten 20 % der Anteile an der BCK-Systeme Datentechnik GmbH, Oberhaid.

Im Rahmen der regionalen Neuausrichtung wurde die Niederlassung Erfurt zum 1. Januar 2008 an die SSM euromicron GmbH angegliedert, um mit einem integrierten Systemhaus in der Region Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt aufzutreten. Für das vierte Quartal sind weitere strukturelle Anpassungen im Beteiligungsportfolio der euromicron AG geplant.

Das von der Hauptversammlung am 20. Juni 2007 beschlossene Aktienrückkaufprogramm wurde in 2008 fortgesetzt. Im zweiten und dritten Quartal erwarb die euromicron AG 75.649 eigene Aktien zurück, zu einem Wert von 1,3 Mio. EUR um zu geeigneten Zeitpunkten diese eigenen Aktien als Akquisitionswährung für Unternehmenstransaktionen einsetzen zu können. Zum 30. September 2008 hatte die euromicron AG 157.234 eigene Aktien im Depot.

Umsatz

Die euromicron erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 einen konsolidierten Konzernumsatz von 122,5 Mio. EUR, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert von 21,7 %. Die Gesamtleistung der euromicron Gruppe stieg zum 30. September 2008 gegenüber dem Vergleichszeitraum von 97,5 Mio. EUR auf 130,9 Mio. EUR, dies entspricht einer Steigerung von 34,3 %.

Maßgeblich für die Umsatzsteigerung waren die Altgesellschaften, die letztes Jahr zu diesem Zeitpunkt bereits zum Konzern gehört hatten. Das organische Wachstum dieser Gesellschaften trägt zur Umsatzsteigerung des Konzerns von 21,7 % rd. 15 Prozentpunkte bei. Nach den eher verhaltenen ersten beiden Quartalen 2008 können diese Gesellschaften im dritten Quartal wie erwartet einen überproportionalen Anstieg ihres Umsatzes verzeichnen. Für das vierte Quartal wird mit einer Fortsetzung dieser Entwicklung gerechnet.

Die im letzten Jahr erworbenen Gesellschaften tragen dementsprechend mit 6,7 Prozentpunkten zum Umsatzwachstum bei. Die für dieses Jahr noch nicht erwartete, aber doch eingetretene Neuordnung des österreichischen Mobilfunkmarktes gestattete es der euromicron nicht, mit ihren Gesellschaften, insbesondere mit

der Cteam, ein größeres Umsatzwachstum im internationalen Umfeld zu generieren. Die Cteam wird die in sie gesteckten Erwartungen und Ziele in 2008 nicht realisieren können.

Der Anstieg der Umsatzerlöse sowie der überproportionale Anstieg der Gesamtleistung im dritten Quartal unterstreichen den traditionell asymmetrischen Geschäftsverlauf der euromicon, die in der Regel im zweiten Halbjahr wesentliche Teile ihrer Leistung erbringt. Planerisch ist dies nur sehr schwer abzubilden, da die sich permanent wechselnden Projektstrukturen, deren Zusammensetzung sowie die Abrechnungen in einzelnen Perioden mittel- und langfristig in einer Planung nicht definierbar sind. Eine Hochrechnung einzelner Quartale auf das Gesamtjahr bildet die Entwicklung des euromicon Konzerns nicht realistisch ab.

Der Schwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeit der euromicon liegt nach wie vor in Deutschland. Dies stellt sich in der derzeitigen Situation der Märkte durchaus als relevanter Vorteil heraus. Im heimischen Markt wurden 85 % des Gesamtumsatzes erwirtschaftet. Die Steigerung der Umsätze in Deutschland beträgt im Vergleich zum Vorjahr rd. 19 %.

Schwerpunkte der operativen Geschäftstätigkeit außerhalb Deutschlands bilden die Länder Österreich, Frankreich und Polen. Durch die Akquisition der Cteam Consulting & Anlagenbau GmbH konnte der euromicon Konzern auf dem österreichischen Markt Fuß fassen, mit der Perspektive und der strategischen Zielrichtung auf Ost- und Südosteuropa. Neben dem klassischen Geschäft der Cteam im Bereich Mobilfunk haben wir im Sommer eine Vertriebsstrategie gestartet, das gesamte Produkt- und Leistungsportfolio des Konzerns im österreichischen Markt zu platzieren. Als Reaktion auf die Veränderungen im Mobilfunkmarkt in Österreich (man könnte dort fast von einem Zusammenbruch sprechen), die sich seit dem letzten Quartal 2007 eingestellt und zu einer deutlichen Reduzierung des Investitionsvolumens geführt haben, haben wir diesen zunächst für 2009 geplanten Einstieg mit dem euromicon Angebot sofort vorgezogen. Mit diesem Schritt folgen wir in Österreich unseren strategischen Vertriebsaktivitäten in Frankreich und Polen. In diesen beiden

Ländern hatten wir im vergangenen Jahr bereits begonnen, größere Teile unseres Produkt- und Leistungsportfolios in den Märkten zu platzieren. Neben diesen drei Ländern, die derzeit den Schwerpunkt unserer Engagements im Euroraum ausmachen und in denen wir Niederlassungen besitzen, werden die übrigen Länder durch Export- sowie Projektgeschäfte bedient, deren Steuerung aus Deutschland heraus erfolgt. Dabei kommt es jedes Jahr zu neuen Schwerpunkten, in 2008 gelang es uns durch mehrere Projektgeschäfte mit netzwerkintegrierten Arbeitsplatz- und Testsystemen in Spanien größere Umsatzvolumina zu generieren. Darüber hinaus beliefern wir Kunden in nahezu jedem west- und mitteleuropäischen Land. Die Steigerung der Umsätze in der Eurozone beläuft sich auf rd. 34 % im Vergleich zum Vorjahr.

Märkte außerhalb Deutschlands und Europas bilden weiterhin keinen Schwerpunkt unserer Vertriebsstrategie, daher sind die Umsätze in diesem Segment unterproportional. Sollten sich hier interessante Möglichkeiten für Geschäfte ergeben, greifen wir diese natürlich auf, die Märkte werden derzeit jedoch nicht strategisch angegangen.

euromicron Konzern

UMSATZENTWICKLUNG – KONSOLIDIERT NACH REGIONEN

PER 30. SEPTEMBER 2008

Regionen	2008 TEUR	2007 TEUR
Deutschland	104.457	87.835
Eurozone	15.250	11.400
Rest der Welt	2.796	1.403
Konsolidierter Konzernumsatz – netto	122.503	100.638

(ungeprüft nach IFRS)

Ergebnis

Die euromicron erzielte in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2008 ein Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von 6,8 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2007 ist dies eine Steigerung von 25,3 %. Die EBIT-Rendite im Verhältnis zur Gesamtleistung liegt bei 5,2 %, nachdem sie zum Halbjahr 2008 noch bei 4,6 % gelegen hatte. Nachdem in der Leistungserstellung die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres, wie in den Vorjahren auch, verhalten verlaufen sind, zieht das operative Geschäft im dritten Quartal deutlich an. Im Vergleich zum zweiten Quartal stieg die Leistung im dritten Quartal um rd. 46 % an. Dies entspricht dem traditionellen Geschäftsverlauf der euromicron. Für das vierte Quartal wird mit einer nochmaligen deutlichen Steigerung der Leistung gerechnet. In Summe liegen unsere operativen Beteiligungen im Planungshorizont. Das operative Ergebnis der Beteiligungsgesellschaften liegt bei 9,8 Mio. EUR, nach 8,8 Mio. EUR zum Vorjahr.

Zum 30. September 2008 stiegen die Materialkosten der euromicron deutlich an, auf 57,9 % der Gesamtleistung, im Vorjahr betrug die Quote 49,5 %. Maßgebliche Faktoren hierfür liegen überwiegend in der Projektstruktur. Im dritten Quartal wurden deutlich mehr Projekte mit einem höheren Materialanteil abgearbeitet als in den beiden Quartalen zuvor. Zum anderen greifen die Projektgesellschaften der euromicron zunehmend auf outgesourcte Ressourcen zurück, um wesentliche Teile von Projekten mit geringeren Qualifikationsanforderungen mit Externen abzuarbeiten. Dies schlägt sich in höheren Fremdleistungen nieder. Die Entscheidung der vergangenen Jahre, die Kostenstrukturen im Herstellungsbereich stärker zu variabilisieren, tragen dazu bei, die einhergehenden Risikostrukturen bei schwankenden Auftragslagen zu minimieren. Zudem können wir die Leistungen von außen in der Regel auch zu besseren Konditionen einkaufen.

Dementsprechend verläuft die Personalkostenquote gegenläufig. Zum 30. September 2008 sank die Personalkostenquote im Vergleich zum Vorjahreswert von 30,5 % auf 24,6 %.

Die Abschreibungen liegen deutlich unter dem Vorjahreswert aufgrund des kaum noch vorhandenen Abschreibungspotenzials aus den Kaufpreisallokationen der im Rahmen des Erwerbs neuer Unternehmen aufgedeckten und abzuschreibenden stillen Reserven. Abschreibungen auf technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung entsprechen in etwa der Höhe der Neuinvestitionen. Da die Mehrzahl der Unternehmen im euromicron Konzern Dienstleistungsgesellschaften sind, ist der Wert der Abschreibungen von keiner relevanten Größe.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen im Verhältnis zur Gesamtleistung bei 12,1 % im Vergleich zu 13,5 % im Vorjahr.

Das Finanzergebnis liegt mit -2,0 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahresergebnis. Der wesentliche Faktor hierfür ist die seit letztem Jahr verstärkte Aufnahme von Fremdkapital zur Finanzierung der verstärkten Investitionen in Unternehmenskäufe, die wegen der schnellen Akquisitionstätigkeit nicht allein durch liquide Mittel und den laufenden Cashflow eines Jahres gedeckt werden können. Die fortgesetzte Akquisitionstätigkeit im Rahmen der Buy-and-build-Strategie führt mittelfristig zu einem gestiegenen Liquiditätsbedarf, bis der erwartete Return on Invest einsetzt. Die Steuerquote liegt mit 30,2 % leicht unter dem Vorjahresniveau. Das Nettoergebnis zum 30. September 2008 liegt mit 3,0 Mio. EUR 9,0 % über dem Vorjahreswert. Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie liegt bei 0,68 EUR, nach 0,40 EUR zum 30. Juni 2008.

	2008 TEUR	2007 TEUR
EBIT Konzern	6.822	5.444
Operatives EBIT	9.763	8.803
EBIT-Rendite/Gesamtleistung in Prozent	5,2	5,6
EBITDA	8.494	7.552
Ergebnis vor Steuern	4.835	4.292
Nettoergebnis	3.042	2.791
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	0,68	0,61

(ungeprüft nach IFRS)

Auftragseingang, Auftragsbestand

Die euromicron Gruppe erzielte in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2008 einen Auftragseingang in Höhe von 114,1 Mio. EUR, eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 11,6%. Gegenüber den ersten zwei Quartalen konnte der durchschnittliche Auftragseingang im dritten Quartal deutlich um rd. 13% zulegen. In den ersten drei Quartalen 2008 sind in den Märkten der euromicron keine Anzeichen einer konjunkturellen Eintrübung zu erkennen. Für das vierte Quartal erwarten wir ebenfalls keine Verschlechterung der Auftragsengänge.

Der Auftragsbestand stieg von 61 Mio. EUR zum 30. September des vergangenen Jahres auf über 82 Mio. EUR zum 30. September 2008 an, eine Steigerung von rd. 34%. Dieser Auftragsbestand beinhaltet nur definierte und unterschriebene Aufträge, aus denen die euromicron Leistungen fakturieren kann. Rahmenverträge ohne konkrete Abnahmeverpflichtungen oder -zeitpunkte sind hierin nicht berücksichtigt. Der überwiegende Teil dieses Auftragsbestandes ist derzeit von den Kunden für 2008 zur Umsetzung und Abarbeitung vorgesehen. Es liegen uns derzeit keine Informationen vor, dass die Kunden in größerem Umfang Aufträge ins neue Jahr schieben oder stornieren

wollen. Daher erwarten wir, dass wir unsere Ziele für das Geschäftsjahr 2008 erreichen können.

euromicon Konzern

AUFTRAGSEINGANG / AUFTRAGSBESTAND – KONSOLIDIERT

PER 30. SEPTEMBER 2008

	2008 TEUR	2007 TEUR
Konzernauftragseingang	114.067	102.218
Konzernauftragsbestand	82.074	61.264

(ungeprüft nach IFRS)

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des euromicon Konzerns stieg zum 30. September 2008 auf 153,4 Mio. EUR, eine Steigerung gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 3,6%. Maßgeblich für die Erhöhung der Bilanzsumme sind die Konsolidierungskreisänderungen im laufenden Geschäftsjahr.

Auf der Aktivseite stiegen die langfristigen Vermögenswerte auf rd. 59% der Bilanzsumme, im Vergleich zu 56,2% zum 31. Dezember 2007. Wesentlicher Faktor hierfür sind die anwachsenden Geschäfts- und Firmenwerte, resultierend aus der Akquisitionstätigkeit. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres stiegen die Geschäfts- und Firmenwerte um 5,7 Mio. EUR an, die übrigen Positionen der langfristigen Vermögenswerte sind im Vergleich hierzu relativ konstant geblieben.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verbleiben annähernd auf dem Niveau zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres. Die Vorräte sind um rd. 10 Mio. EUR angestiegen, dies resultiert ausschließlich aus dem Aufwuchs unfertiger Leistungen. Hierin spiegelt sich der Geschäftsverlauf der Projektgesellschaften der euromicon wider, die traditionell ab dem dritten Quartal ihre Leistungen deutlich erhöhen und zum Ende eines Geschäftsjahres die in Arbeit befindlichen Projekte in der Mehrzahl abschließen und fakturieren. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten um rd. 11% reduziert

werden, das Resultat eines strafferen Forderungsmanagements. Auch die liquiden Mittel sanken um mehr als 50 % im Vergleich zum Jahresabschluss 2007. Die Verwendung der liquiden Mittel diente zum einen dem Erwerb neuer Unternehmen, zum anderen der Finanzierung der in Arbeit befindlichen Projekte der Projektgesellschaften sowie der Zahlung der Dividende. Das Anlagevermögen umfasst rd. 56 % der Bilanzsumme und ist vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Das Eigenkapital liegt mit 68,6 Mio. EUR zum 30. September 2008 rd. 2 Mio. EUR unter dem Niveau zum Jahresabschluss 2007. Wesentliche Einflussfaktoren hierfür sind die Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2007 sowie die Wiederaufnahme des Aktienrückkaufprogramms, aufgrund dessen der Wert der erworbenen Aktien vom Eigenkapital abgezogen wird. Die Eigenkapitalquote liegt bei 44,7 %.

Die langfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf rd. 17 % der Bilanzsumme. Hierin enthalten sind im Wesentlichen die langfristigen Fremdfinanzierungskomponenten des Konzerns bei Banken und Versicherungen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten ist ein Anstieg bei den sonstigen Verbindlichkeiten zu verzeichnen. Dies resultiert maßgeblich aus einem Anstieg kurzfristiger Finanzierungen für das Working Capital, die bis zum Ende des Jahres wieder deutlich reduziert werden.

Finanzlage

Zum 30. September 2008 beläuft sich die Nettoverschuldung des euromicron Konzerns auf rd. 53 Mio. EUR. Die Quote der mittel- und langfristigen Fremdfinanzierung beträgt zum Stichtag 40 %. Der Anstieg der kurzfristigen Fremdfinanzierung im Vergleich zum Halbjahr 2008 ist ausschließlich auf die Finanzierung des steigenden Working Capitals zurückzuführen.

Die Buy-and-build-Strategie und das Wachstum des Konzerns sind unter der Prämisse aufgestellt, dass wir als maximale Nettoverschuldung nur eine Größenordnung erreichen wollen, die es uns erlaubt,

mit drei bis vier Jahresüberschüssen diese Nettoverschuldung wieder auf null zu fahren. Stichtagsbedingt kann diese Zielgröße überschritten werden, dies ist in Abhängigkeit von einer kurzfristigen höheren Finanzierung des Working Capitals zu sehen, insbesondere in der zweiten Hälfte eines Geschäftsjahres, da je nach Projektstruktur hier höhere Vorfinanzierungen nötig sind. Mittel- und langfristig bleibt aber das Ziel bestehen, die Fremdverschuldung nicht über das oben genannte Maß hinaus zu erhöhen.

Die Finanzkrise hat auf die Wachstumsstrategie des Konzerns derzeit keine signifikanten Auswirkungen. Alle Finanzierungspartner stehen zu ihren Zusagen und Verträgen, sodass die euromicon auf ihrem eingeschlagenen Weg weiter voranschreiten kann. Kurzfristig ist im Einzelfall ggf. mit Margenanpassungen zu rechnen, die für das Ergebnis des Konzerns jedoch keine relevanten Größen einnehmen werden.

Grundsätzlich wird die euromicon AG weiterhin den euromicon Konzern und seine Beteiligungsgesellschaften finanzieren. Die Anfang des Jahres aus internationalen Aspekten bisher größte Ausnahme von dieser Regel, die Cteam GmbH, ist in ihrer Finanzierungsstruktur aktuell wieder überwiegend in die Konzernfinanzierung eingebunden, ihre Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden auf einen Restanteil aus Altverpflichtungen zurückgeführt. Derzeit sind rd. 90% der Fremdfinanzierung durch die euromicon AG aufgenommen.

Mitarbeiter

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 beschäftigte der euromicon Konzern durchschnittlich 898 Mitarbeiter, ohne Auszubildende. Dies entspricht einer Steigerung von rd. 8% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2007 sowie einer Steigerung gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2007 von 3,5%. Der Konzern beschäftigt über 90% seiner Mitarbeiter in Deutschland.

Maßgeblich für die Steigerung der Mitarbeiterzahl sind die Konsolidierungskreisänderungen des letzten Jahres, die in diesem Jahr erstmals voll zum Tragen kommen. Bei den Altgesellschaften bleibt die Anzahl der Mitarbeiter in Summe konstant, Neueinstellungen

wurden durch Strukturanpassungen ausgeglichen. Mitarbeiterneueinstellungen finden insbesondere bei hochqualifizierten Tätigkeiten in der Projektsteuerung und -überwachung statt. Darüber hinaus wurde der Vertrieb personell deutlich verstärkt, sowohl im Bereich Key-Account als auch im Regional- und Produktvertrieb.

In den ersten neun Monaten 2008 stieg der Personalaufwand des euromicron Konzerns im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 8,2 % auf 32,2 Mio. EUR an. Maßgeblich hierfür sind sowohl Konsolidierungskreisänderungen als auch Neueinstellungen insbesondere im Vertrieb. Dem steht eine sinkende Personalquote gegenüber, bezogen auf die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahresquartal um rd. 6 Prozentpunkte.

Der Konzern bildet derzeit 72 Auszubildende in den verschiedensten kaufmännischen und technischen Berufen aus. Hierin wird ein wichtiger Baustein gesehen, zukünftige Qualifikationen bereits heute für die Gruppe zu gewinnen und aufzubauen, um dem derzeitigen Trend, der zunehmend schwierigeren Suche nach qualifizierten Mitarbeitern, entgegenzuwirken.

Darüber hinaus wurden in den verschiedensten Bereichen Qualifizierungsprogramme aufgelegt, um den stetig steigenden Anforderungen an Prozesssteuerung und -überwachung, insbesondere im Projektmanagement und in der Fertigung, Rechnung zu tragen.

Markt, Produkte, Entwicklung

In Deutschland führte der noch immer forcierte Ausbau der DSL-Anschlüsse für die Vermarktung von „T-Home“ der Deutschen Telekom zur erhöhten Nachfrage nach Glasfaserprodukten der euromicron. Bei den Ausbaumaßnahmen des Stadtnetzbetreibers NetCologne mit Glasfaseranschlüssen bis ins Gebäude (FTTB: Fibre To The Building) bewies die euromicron erneut ihre Kompetenz als Glasfaserspezialist bei der Verlegung von Glasfasern bis ins Gebäude mit der sog. „Einblastechnik“, mit der die Lichtwellenleiter durch Leerrohre geblasen werden, um damit aufwendige Gebäude- und Tiefbauarbeiten zu vermeiden.

Ausgehend von unserer Erfahrung mit Fahrgastleitsystemen hat euromicron mit sog. intelligenten Besucherleitsystemen sein Lösungsportfolio konsequent erweitert. Das erste Pilotprojekt wurde im Oktober in Betrieb genommen.

In vielen Bahnhöfen und Tunnelbereichen steigen die Anforderungen an Überwachung und Brandschutz. euromicron weist nicht nur die notwendigen Zertifizierungen für Arbeiten im Bahnbereich und an Sicherheitsanlagen vor, sondern besitzt auch die breite Kompetenz und das entsprechende Produktspektrum, um Sicherheitslösungen ganzheitlich zu planen und zu installieren.

Gefahrenmeldeanlagen, IP-Videotechnik, Notstromversorgung, etc. integriert in einem System sind nur wenige Beispiele für ganzheitliche Sicherheitslösungen, welche die euromicron nicht nur im Bahnbereich, sondern auch z. B. im Industriepark Höchst installiert hat.

Aber nicht nur in Deutschland ist diese Expertise der euromicron gefragt. In Kasachstan hat euromicron einen Auftrag zur Installation einer Einbruch- und Videotechnik einer hochklassigen Wohnanlage erhalten. Weitere größere Projekte wie die Sicherheitstechnik eines Fünfsternehotels sind dort geplant.

Als Lösungsanbieter orientiert sich euromicron stets an den Anforderungen seiner Kunden, auch im industriellen Markt. Der Bereich euromicron components hat das System einer mobilen Industrieverkabelung entwickelt und die Vermarktung gestartet. Hierfür wurden ein Gebrauchsmusterschutz erteilt und ein Patent beantragt.

Weiterhin wurde der neue Stecker EM-RJ[®] nun als Hybridvariante im IP-67-Gehäuse, einem im Industriebereich üblichen Standard, realisiert und mit der Vermarktung begonnen.

Die nächste Generation der Glasfasersteckverbindung, der sog. „Linsenstecker“, aus dem Hause euromicron geht nun in die Vermarktung. Das Prinzip dieses Steckverbinders beruht auf der optischen Fokussierung des Lichtstrahls zwischen zwei Glasfasern statt auf dem mechanischen Kontakt polierter Glasfaseroberflächen.

Die Anforderung an die mechanische Präzision dieses Steckers ist demnach deutlich höher. Die Entwicklung des Linsensteckers ist ein erneuter Beweis für die ausgeprägte Kompetenz der euromicron in der hochpräzisen Herstellung von Lichtwellenleiterkomponenten.

Neben den Neuentwicklungen sind die Anpassung und Weiterentwicklung unserer Standardprodukte an spezielle Einsatzbedingungen und -bedürfnisse unserer Kunden auch weiterhin ein Schwerpunkt der euromicron FuE-Tätigkeiten.

So ist die zunehmende Mobilität nicht nur in der Kommunikationstechnik gefragt, sondern auch bei handwerklichen Aktivitäten. euromicron hat aus der Poliermaschine im Fertigungsbereich nun mit der SPM2 eine mobile und äußerst handliche Mini-Poliermaschine entwickelt, die in einem kleinen Handwerkskoffer mit allen Zubehörteilen versehen dem Installateur vor Ort alle Bedürfnisse für eine Glasfaserinstallation erfüllt.

Vollautomatische Prüfsysteme in der Massenproduktion von „Weißer Ware“ müssen aufgrund der steigenden Volumina der Prüfdaten mit aktiver und passiver Netzwerktechnik ausgestattet werden. Hier entfaltet sich die langjährige Erfahrung der euromicron Tochter ELABO in Mess- und Prüfsystemen mit der Kernkompetenz der euromicron Gruppe in der Netzwerktechnik. Ein Auftrag nach Fernost in Höhe von 0,5 Mio. EUR beweist, dass diese Kompetenz inzwischen weltweit nachgefragt wird.

In Zeiten des Fachkräftemangels kommt der Ausbildung wieder erhöhte Bedeutung zu. Die euromicron Tochter ELABO leistet hier seit Jahren bemerkenswerte Beiträge, sei es durch die Teilnahme am europäischen Berufsbildungsprogramm LEONARDO DA VINCI oder durch die Ausstattung einer Schule in Abu Dhabi mit technischen Arbeitsplätzen.

Ob Industrie oder Ausbildung, die Integration der ELABO mit ihrer Kernkompetenz der Mess- und Prüfsysteme sowie der technischen Arbeits- und Montageplätze in die euromicron Gruppe mit deren Kernkompetenz der aktiven und passiven Netzwerktechnik ge-

schieht nun mit zunehmender Geschwindigkeit, getrieben durch die gestiegenen Marktanforderungen und Kundenbedürfnisse.

Die Integration der Kompetenzen, der lokalen Einheiten und der unterschiedlichen Kundenzugänge innerhalb der euromicron Gruppe – verbunden mit der Konzentration auf den Lösungsvertrieb durch gruppenübergreifendes Cross-Selling – wurde mit der Verstärkung der Vertriebsmannschaft um ca. 20 % deutlich ausgebaut. Individuelle Vertriebstrainings und Coachings unterstreichen diesen Integrationsprozess mit dem Ziel der ganzheitlichen Betreuung unserer Kunden und der Fokussierung auf ein professionelles Key-Account-Management.

Risikobericht

Im Rahmen des Zwischenberichtes zum 30. September 2008 wurden die Meldungen des Risikomanagementsystems zum 31. Dezember 2007 im euromicron Konzern überprüft und aktualisiert. Die wesentlichen Chancen und Risiken für die voraussichtliche Entwicklung des euromicron Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2007 beschrieben. Im Vergleich zu den im Lagebericht des Geschäftsberichtes 2007 gemeldeten Risiken des euromicron Konzerns haben sich zum 30. September 2008 keine wesentlichen materiellen Änderungen ergeben, weder in der Risikobetrachtung, der Risikostruktur noch der Risikobewertung, trotz der von der Finanzkrise ausgehenden Verschlechterung der makroökonomischen Perspektiven.

Die euromicron erwartet trotz der konjunkturellen Eintrübung unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen und Umstände derzeit keine signifikanten Auswirkungen auf das operative Geschäft und sieht keine Risiken, die den Fortbestand des euromicron Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden könnten oder die nach derzeitiger Einschätzung einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben.

Ausblick

Der erfreuliche Geschäftsverlauf des euromicron Konzerns in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 liegt in unserem Erwartungshorizont. Die Entwicklung der vergangenen Quartale bestärkt uns, den eingeschlagenen Weg auch in Zukunft weiterzugehen. Vor dem Hintergrund der mit der Verschärfung der Finanzkrise eingetretenen wirtschaftlichen Unsicherheiten ist eine Prognose über die ersten Monate des Jahres 2009 jedoch nur noch schwer abzugeben. Für das Jahr 2008 sehen wir derzeit aber keine wesentlichen Auswirkungen auf unser Geschäft. Sollte die Konjunktur, wie im zweiten und dritten Quartal begonnen, im vierten Quartal nochmals stärker zurückgehen und die Breite der Wirtschaft erfassen, sind auch Beeinflussungen für unseren Konzern nicht auszuschließen. Aufgrund des hohen Auftragsbestandes der Gruppe sehen wir diese Gefahr für 2008 derzeit jedoch als gering an.

Für das Gesamtjahr 2008 erwartet der euromicron Konzern trotz der Misere in Österreich eine deutliche Steigerung bei Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahreswert. Zielgröße für den Umsatz bleiben 180 Mio. EUR. Dieses Ziel ist jedoch grundsätzlich in Abhängigkeit davon zu sehen, in welchem Umfang und zu welchen Zeitpunkten die Buy-and-build-Strategie umgesetzt werden kann, wie auch davon, wie sich der Zusammenbruch mit seinem Investitionsabbau in Österreich bei der Cteam im letzten Quartal im Volumen auswirken wird. Für das dritte Quartal geplante Akquisitionen haben sich verzögert, dennoch glauben wir, unsere Ziele erreichen zu können.

Die Buy-and-build-Strategie wird bis Ende 2008 weiter fortgesetzt. Derzeit führen wir Gespräche mit einigen Unternehmen, die teilweise schon sehr weit fortgeschritten sind. Wir gehen davon aus, dass es im vierten Quartal noch zu der einen oder anderen Akquisition kommen wird. Zielrichtung hierbei bleibt neben der Abrundung des Produkt- und Leistungsportfolios die regionale Abdeckung Deutschlands wie auch die neuen Märkte in Ost- bzw. Südosteuropa.

Daneben werden wir bei sich bietender Gelegenheit aber auch im heimischen Markt lukrative Nischenanbieter, deren Produkt- und Leistungsportfolio eine Ergänzung für uns darstellt, versuchen für den Konzern zu gewinnen und zu erwerben.

Für das Jahr 2009 sieht die Strategie ein Jahr der Konsolidierung vor, in dem die Integration der neuen Unternehmen ihren Abschluss finden soll, die Synergieeffekte weiter verstärkt zum Tragen kommen werden, der Cashflow deutlich anwachsen soll, die Fremdverschuldung eine erste Rückführung erfahren kann und die Kompetenzen der Gruppe bundesweit durch die neue Vertriebsphilosophie bei allen potenziellen Kunden erfolgreich platziert werden.

Die Integration der Konzerngesellschaften und die strukturelle Neuausrichtung werden im letzten Quartal 2008 weiter vervollständigt, um in das Jahr 2009 mit einer deutlich schlankeren Struktur zu starten. Wichtige Schritte wurden in den ersten drei Quartalen bereits unternommen, weitere sind bereits in die Wege geleitet. Grundsätzlich richten sich diese Integrationsmaßnahmen immer an den Gegebenheiten des Marktes, der Kunden und der Prozesse aus. Die Sicherung dieser beiden Parameter, und somit unserer Geschäftsgrundlage, hat höchste Priorität.

Die Ertragskraft des euromicron Konzerns wird sich im letzten Quartal 2008 weiter deutlich verbessern, aufgrund steigender Leistungserstellung, insbesondere durch unsere Projektgesellschaften, und erhöhte Abrechnung gegenüber dem Kunden. Hieraus erwarten wir einen ebenfalls deutlich steigenden Cashflow, der unsere Nettoverschuldung wieder reduzieren wird.

Trotz der Finanzkrise werden wir unser Ziel aus 2007, die Finanzierungsstruktur weiter zu optimieren und stärker in die mittel- und langfristige Finanzierung zu überführen, straff verfolgen, um die Finanzierung im Ganzen optimierter und fristengerechter am zu erwartenden Cashflow auszurichten. Unsere Finanzpartner und Banken haben uns signalisiert, dass sie dies begrüßen und mit uns diese Umfinanzierung gestalten wollen.

Unabhängig von den Änderungen der Finanzierungsstruktur ist die Finanzierung des Konzerns für die Zukunft im Wesentlichen abgesichert.

Die euromicron hat sich im Markt als Komplettanbieter für Kommunikations- und Sicherheitslösungen, von der Planung, der Projektierung, der Ausführung bis hin zur schlüsselfertigen Übergabe sowie der Wartung und des Service etabliert. Wir können dem Kunden jede gewünschte Lösung maßgeschneidert auf seine Bedürfnisse flächendeckend anbieten.

In der nächsten Stufe der Unternehmensentwicklung werden wir den Markennamen euromicron weiter im Markt platzieren und etablieren. Er steht als Synonym für Qualität, lösungsorientierte Kompetenz und Know-how in allen Bereichen der netzgestützten Informations-, Kommunikations- und Sicherheitstechnik.

Wir sind überzeugt, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben und damit den Interessen unserer Aktionäre und des Unternehmens bestmöglich gerecht zu werden. Dies wird unsere Arbeit auch in Zukunft prägen.

	3-Monats-Bericht		9-Monats-Bericht	
	01.07.2008– 30.09.2008 TEUR	01.07.2007– 30.09.2007 TEUR	01.01.2008– 30.09.2008 TEUR	01.01.2007– 30.09.2007 TEUR
Umsatzerlöse	48.298	40.375	122.503	100.639
Bestands- veränderungen	6.132	-6.305	8.435	-3.147
Sonstige betriebliche Erträge	551	543	1.378	1.206
Materialaufwand	-34.464	-16.175	-75.807	-48.230
Personalaufwand	-11.175	-9.873	-32.165	-29.716
Abschreibungen	-616	-800	-1.672	-2.108
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.409	-5.161	-15.850	-13.200
Operatives betrieb- liches Ergebnis	3.317	2.604	6.822	5.444
Finanzergebnis	-931	-702	-1.987	-1.152
Ergebnis vor Steuern (u. Minderheiten- anteilen)	2.386	1.902	4.835	4.292
Steuern vom Ein- kommen und Ertrag	-874	-781	-1.461	-1.353
Ergebnis vor Minder- heitenanteilen	1.512	1.121	3.374	2.939
Minderheitenanteile	-294	-79	-332	-148
Periodenüberschuss	1.218	1.042	3.042	2.791
Ergebnis pro Aktie (unverwässert), in TEUR	0,27	0,23	0,68	0,61
Ergebnis je Aktie (verwässert), in TEUR	0,26	0,22	0,65	0,60

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern
 BILANZ – KONSOLIDIERT
 AKTIVA

	30.09.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	78.066	72.660
Sachanlagen	7.828	8.009
Finanzanlagen	310	66
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0	84
Latente Steuern	3.631	2.296
	89.835	83.115
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	22.010	12.523
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.307	36.243
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.726	3.689
Wertpapiere und Zahlungsmittel	5.492	12.442
	63.535	64.897
Bilanzsumme	153.370	148.012

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern
 BILANZ – KONSOLIDIERT
 PASSIVA

	30.09.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	11.914	11.914
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	-2.939	-1.680
Kapitalrücklage	61.781	61.781
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	-170	-170
Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge	-5.690	-9.086
Konzernüberschuss	3.042	7.002
Minderheitenanteile	639	684
	68.577	70.445
Langfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	710	644
Verbindlichkeiten	23.435	23.615
Latente Steuern	2.317	3.111
	26.462	27.370
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	3.218	1.731
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.421	11.514
Sonstige Verbindlichkeiten	43.692	36.952
	58.331	50.197
Bilanzsumme	153.370	148.012

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS NACH IFRS

VOM 1. JANUAR 2007 BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2008

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR
Stand am 1. Januar 2007	11.914	61.781
Konzernüberschuss 2007		
Dividende für 2006		
Kauf eigener Anteile		
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren		
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter		
Stand am 31. Dezember 2007	11.914	61.781
Konzernüberschuss 3. Quartal 2008		
Dividende für 2007		
Kauf eigener Anteile		
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren		
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter		
Stand am 30. September 2008	11.914	61.781

(ungeprüft nach IFRS)

Eigene Anteile TEUR	Konzern- rücklagen u. Ergebnis- vorträge TEUR	Unterschiedsbetrag aus der		Minderhei- tenanteile TEUR	Gesamt TEUR
		Währungs- umrechnung TEUR	Markt- bewertung von Wert- papieren TEUR		
-828	-5.882	0	-92	440	67.333
	7.002				7.002
	-3.204				-3.204
-852					-852
			-78		-78
				244	244
-1.680	-2.084	0	-170	684	70.445
	3.042				3.042
	-3.606				-3.606
-1.259					-1.259
				0	0
				-45	-45
-2.939	-2.648	0	-170	639	68.577

euromicron Konzern
KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.01.2008– 30.09.2008 TEUR	01.01.2007– 30.09.2007 TEUR
Periodenüberschuss (nach Steuern)	3.042	2.791
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.672	2.108
Ergebnis aus Anlageabgängen	-521	-376
Veränderung der Rückstellungen	1.553	1.811
Cashflow	5.746	6.334
Veränderung der latenten Steuern	-1.265	-1.320
Veränderungen bei Positionen des Umlaufver- mögens und der sonstigen betrieblichen Passiva:		
– Vorräte	-9.487	-4.754
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.935	-3.343
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-93	-2.901
– Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	-737	-788
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.901	-6.772
Saldo aus Einzahlungen aus Anlagenabgängen und Auszahlungen für Investitionen	-6.653	-18.259
Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit	-6.653	-18.259
Gezahlte Dividenden	-3.606	-3.205
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	6.514	27.102
Veränderung der Anteile anderer Gesellschafter	-45	-89
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	2.863	23.808
Eigene Anteile	-1.259	-851
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-5.691	-1.223
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	12.442	8.242
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	5.492	6.168
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes	5.492	6.168
Zahlungsmittel	4.155	4.760
Wertpapiere	1.337	1.408

(ungeprüft nach IFRS)

2008	euromicron Nord TEUR	euromicron Süd TEUR
Umsätze	58.819	66.188
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	8.054	1.709
Vermögenswerte	61.419	111.533
davon Firmenwerte	29.375	43.199
Schulden	22.941	56.252
Abschreibungen	710	843

2007	euromicron Nord TEUR	euromicron Süd TEUR
Umsätze	47.357	55.369
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	5.252	3.551
Vermögenswerte	57.039	88.914
davon Firmenwerte	25.634	38.360
Schulden	19.573	53.018
Abschreibungen	922	1.140

(ungeprüft nach IFRS)

Erläuterungsteil

Vorbemerkung

Die euromicron AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den zum Abschlussstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Der Zwischenbericht zum 30. September 2008 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS 34) „Zwischenberichterstattung“ sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee e. V.) erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Der 9-Monats-Bericht wird, soweit nichts anderes angegeben, in TEUR dargestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses für das dritte Quartal 2008 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2007 veröffentlicht. Der Konzernabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2007 wurde auf der Grundlage von § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Reporting Standards erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 30% zugrunde. Dieser Steuersatz wird auch auf die latenten Steuern angewandt. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Die Erstellung des Zwischenberichtes erfordert von Seiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hier-

durch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Beträgen und den tatsächlichen Werten kommen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 30. September 2008 werden neben der euromicron AG zwölf inländische und zwei ausländische Gesellschaften einbezogen, an denen der euromicron AG mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Der Konsolidierungskreis des euromicron Konzerns hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um drei Gesellschaften verringert.

Im Einzelnen kam es in den ersten drei Quartalen 2008 zu folgenden Änderungen in der Beteiligungsstruktur der euromicron AG:

Mit notariellem Vertrag vom 18. Februar 2008 erwarb die euromicron AG die restlichen 20 % der Anteile an der BCK Systeme Datentechnik GmbH.

Mit notariellem Vertrag vom 17. März 2008 erwarb die euromicron AG die restlichen 20 % der Anteile an der Gustav Hartmann Nachrichten- und Fernmeldetechnik GmbH, München. Zeitgleich wurde die Gesellschaft rückwirkend zum 1. Januar 2008 auf die euromicron solutions GmbH, Mainz, verschmolzen.

Mit notariellem Vertrag vom 30. April 2008 wurden die Engel & Co. GmbH, Schwerin, und die Telecom Partner Berlin GmbH, Berlin, rückwirkend zum 1. Januar 2008 auf die euromicron systems GmbH verschmolzen.

Die euromicron AG erwarb mit notariellem Vertrag vom 11. Juni 2008 80 % der Anteile an der NetWays Network Consulting GmbH, Ettlingen.

Mit notariellem Vertrag vom 18. August 2008 wurde die rako electronic data technology GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2008 auf die LWL Sachsenkabel GmbH verschmolzen.

Zugänge der Vermögensgegenstände und Schulden der neu erworbenen Unternehmen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt:

	2008 TEUR
Langfristige Vermögenswerte	211
Kurzfristige Vermögenswerte	1.606
Langfristige Schulden	0
Kurzfristige Schulden	1.673

Eigene Aktien

Im Rahmen des in 2006 gestarteten Aktienrückkaufprogramms wurden in den ersten neun Monaten 2008 75.649 eigene Aktien zurückgekauft. Die im Umlauf befindlichen Aktien haben sich wie folgt entwickelt:

	Anzahl/ Stück
Anzahl Inhaberaktien gesamt	4.660.000
Eigene Aktien per 31. Dezember 2007	81.585
Erwerb eigener Aktien bis zum 30. September 2008	75.649
Verkauf eigener Aktien	0
Im Umlauf befindliche Aktien per 30. September 2008	4.502.766

(ungeprüft nach IFRS)

Insgesamt werden zum Stichtag 30. September 2008 157.234 Stück-inhaberaktien im eigenen Bestand mit einem Wert am Grundkapital in Höhe von 403 TEUR gehalten. Dies entspricht 3,38 % am Grundkapital. Der Wert der eigenen Anteile beträgt zu Anschaffungskosten 2.939 TEUR. Gemäß IAS 32.33 wurde der Wert der eigenen Anteile in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

Segmentinformationen

Die Struktur des primären Berichtsformats der Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Berichterstattung und Führung des euromicron Konzerns. Derzeit unterscheidet die Geschäftsführung die beiden Geschäftsbereiche euromicron Nord und euromicron Süd und die Holding.

Die angewendeten Rechnungslegungsvorschriften und -methoden sind für alle Segmente identisch. Die für die einzelnen Segmente dargestellten Informationen beinhalten segmentbezogene Konsolidierungen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Neben den Bezügen des Vorstandes und des Aufsichtsrates existieren keine wesentlichen Beziehungen zu nahestehenden Personen. Geschäfte von konsolidierten Unternehmen des euromicron Konzerns mit nicht konsolidierten oder assoziierten Unternehmen der euromicron Gruppe existieren ebenfalls nicht.

Haftungsverhältnisse

Bei den Haftungsverhältnissen, Eventualschulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen gab es keine wesentlichen Änderungen zum 31. Dezember 2007.

Nachtragsbericht

Nach dem 30. September 2008 ergaben sich keine berichtspflichtigen Ereignisse, über die gemäß IAS 10 (Ereignisse nach dem Bilanzstichtag) zu berichten wäre.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Frankfurt am Main, den 30. September 2008

Der Vorstand

Dr. Willibald Späth

Dr. Edgar Bernardi

Finanzkalender 2008/2009:

3. Dezember 2008	Münchner Small und Mid Cap-Konferenz
9. Dezember 2008	Müncher Kapitalmarkt-Konferenz
31. März 2009	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2008
15. Mai 2009	Veröffentlichung der Geschäftszahlen 1. Quartal 2009
18. Juni 2009	Hauptversammlung
14. August 2009	Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2. Quartal 2009
13. November 2009	Veröffentlichung der Geschäftszahlen 3. Quartal 2009

Dieser Quartalsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Beide Fassungen stehen auch im Internet unter **www.euromicron.de** zum Download bereit.

Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Erklärung

Dieser Bericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen und gegenwärtigen Ansichten des Managements der euromicron AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der euromicron gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern die Begriffe annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren und Risiken wie z.B. Wettbewerbsdruck, Gesetzesänderungen, politischen und wirtschaftlichen Veränderungen, Änderungen der Geschäftsstrategie, anderen Risiken und Ungewisheiten unterworfen sind, auf welche die euromicron AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen führen können.

ISIN: DE0005660005

WKN: 566 000

euromicron Aktiengesellschaft

Speicherstraße 1

60327 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 63 15 83-0

Fax: +49 69 63 15 83-17

Internet: www.euromicron.de

